

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 52

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seinen früheren Beschluß in Sachen des Schulhaus-Neubaues in dem Sinne zurückkommen, daß ein Elementarschulhaus auf dem Emmerberg gebaut werden soll.

Billige Wohnhäuser. Der eben erschienene, 19. Jahresbericht der Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnungen in Schaffhausen konstatiert zunächst, daß der Stadtrat nunmehr die Bewilligung zur Bebauung des Plateaus beim Schönbühl gegeben hat. Die Arbeiten wurden an Herrn Baumeister Hablühel-Gasser vergeben. Mit Rücksicht auf die rasche Entwicklung des Industriequartiers auf dem Ebnet wurde die sofortige Bebauung des ganzen Hochplateaus eingeleitet, wozu die Mittel ausreichen werden bei einer Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 100,000, die der Gesellschaft annähernd zugesichert sind.

Die Häusergruppe wird enthalten: 28 Dreizimmerwohnungen, 12 Vierzimmerwohnungen, 8 Zweizimmerwohnungen mit Wohnküche, 1 Wasch- und Badehaus. Die Bauten sind bereits in Angriff genommen worden.

Für die Erweiterung des Gaswerkes St. Gallen unterbreitet der Stadtrat dem Gemeinderat zuhanden der Bürgerschaft nachstehende Anträge: Er sei zu ermächtigen:

1. Die Erweiterung des Gaswerkes nach dem vorliegenden Projekte im Gesamtkostenvoranschlag von Fr. 2,760,000 in 2 Bauetappen zur Ausführung zu bringen.

2. Innerhalb des erteilten Kredites allfällige Änderungen am Projekt, die sich als zweckmäßig erweisen sollten oder durch Fortschritte in der Gastechnik bedingt werden, vorzunehmen.

Für die Erweiterung des Schießstandes im Liribad in Chur von 20 auf 30 Gewehrscheiben und die Erstellung eines Revolverstandes hat die Stadtgemeindeversammlung mit 900 gegen 860 Stimmen einen Kredit von 25,000 Fr. bewilligt.

Wasserversorgung Davos. Herr Florian Prader hat die von ihm käuflich erworbenen Quellen im Sertigtale, die nach zuverlässiger Schätzung ungefähr 3000 l Wasser in der Minute liefern, der Gemeinde Davos schenkweise zur Verfügung gestellt für den Fall, daß die Gemeinde die Wasserversorgung und die Hydrantenanlage selbst übernimmt.

Der entdeckte Grundwasserstrom in Wettingen (Aargau). Diese große Gemeinde litt während der Trockenheit des letzten Sommers bedeutend unter Wassermangel. Gestützt auf das Gutachten eines Geologen ließ nun der Gemeinderat ungefähr 50 m vom Limmattufer entfernt im Geißengraben Bohrungen vornehmen und stieß bei 14 m Tiefe auf den Grundwasserstrom. Nun ist ein Schacht von 4 m Grundfläche bereits erstellt; die Steigrohre soll noch 7 m tiefer getrieben werden, dann wird der Pumpensatz eingerichtet, der ein Wasserquantum von 3000 Minutenlitern liefern soll. Auf diese Weise ist die Frage der Erweiterung der Wasserversorgung gelöst und die Gemeinde Wettingen kommt auf nicht sehr teure Art zu einer einwandfreien und genügenden Wassermenge.

Bauliches aus Rölliten (Aargau). Dieses Frühjahr hat hier wieder eine außergewöhnliche Baulätigkeit eingesetzt. Namentlich werden auch heuer wieder wie letztes Jahr eine ganze Anzahl billiger Eigenheime erstellt. Die Gemeinde geht dabei weniger gut situierten Bürgern so weit an die Hand, als es nur möglich ist, besonders dadurch, daß sie Gemeindeallmenden zu billigen Preisen als Bauland abgibt. Es ist diese Art der kommunalen Wohnungspolitik gewiß lobenswert und vorbildlich. Denn unserem Volke ein glückliches Heim zu geben, ist eine soziale Tat von höchster Wichtigkeit.

Eine neue Gasfabrik in Wohlten (Aargau). Die Einwohnergemeindeversammlung akzeptierte folgende Anträge des Gemeinderates: 1. Die Gemeinde beschließt

grundsätzlich die Erstellung eines Gaswerkes, das im Jahr 150,000 m³ Gas liefert und in seiner Anlage den spätem Ausbau auf die dreifache Leistung berechnet werden soll. 2. Sie erklärt sich prinzipiell damit einverstanden, daß der Betrieb des Gaswerkes verpachtet wird und beauftragt den Gemeinderat, über den Bau und die Verpachtung des Werkes Verträge abzuschließen und ihr zur endgültigen Genehmigung vorzulegen. — Für die Erweiterung der Wasserversorgung wurde ein Kredit von 30,000 Fr. bewilligt.

Verschiedenes.

† **Friedrich Amrein, Holzhändler und Sägereibesitzer in Geuensee (Luzern)** verschied am 18. März nach längerem Krankenlager im Alter von erst 57½ Jahren. Er war der dritte Sohn der in weiten Kreisen bekannten Familie Amrein, Viehhändlers. Der Verstorbene erlernte den Sägereiberuf. Um diesen auch praktisch ausüben zu können, kaufte er mit seinen Brüdern vor etwa 30 Jahren die Hammerschmiede mit angebauter Sägerei im Oberdorf in Geuensee; Friedrich übernahm den Betrieb der Sägerei und ein jüngerer Bruder denjenigen der Hammerschmiede. Schon seit Jahren ist der dumpfe Schlag des schweren Eisenhammers aus unserem Dorfe verschwunden, umso reger wurde aber der Verkehr auf der Sägerei. Letztere war nämlich in den alleinigen Besitz des Verstorbenen übergegangen und er betrieb Sägerei und Holzhandel auf eigene Faust, rastlos tätig, redlich in Handel und Wandel. Den Betrieb der nach altem System eingerichteten Sägerei versah er mit moderner Einrichtung. Durch fleißige Arbeit und regen Holzhandel brachte es Friedrich Amrein zu einem ansehnlichen Wohlstande. Nun, da er sich seiner Erfolge hätte freuen können, muß er gehen. An der Beerdigung waren Freunde und Bekannte in großer Zahl erschienen, um ihrem lieben Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Er möge im Frieden ruhen. Den trauernden Hinterlassenen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Wasserwerk Glarus. (Korr.) Aus dem Geschäftsberichte pro 1911: Die Zahl der an die Wasserversorgung angeschlossenen Häuser hat sich um 17 vermehrt. Ende 1911 bezogen 704 Häuser ihr Wasser nach Hahnen-tagen. Die Zahl der angeschlossenen Hydranten beträgt gegenwärtig 160 Stück. Glarus blieb trotz des außer-gewöhnlich trockenen Sommers von der vielerorts herrschenden Wassernot verschont. Das Wasser der beiden Quellen ist im Berichtsjahre dreimal durch das chemische Laboratorium in Zürich bakteriologisch untersucht und als ganz hervorragend gut befunden worden. — Die Betriebsrechnung des Wasserwerks weist Fr. 27,332.62 Einnahmen und Fr. 14,746.25 Ausgaben, somit einen Rechnungsvorschlag von Fr. 12,586.37 nach. Von diesem Vorschlag sollen Fr. 11,200 bar an die Gemeindefasse abgeliefert werden zu Händen des Kanalisationsfonds. Die Bilanz balanciert mit Fr. 224,774.50 Einnahmen und Ausgaben.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Signale“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. 10 Marken (für Zufendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

47. Wer hätte einen gebrauchten, aber noch in gutem Zustand befindlichen Walzen-Vollgatter, Rahmenweite ca. 60 cm, billigst abzugeben? Offerten mit Preisangabe sind zu richten an Fritz Graf, Sägerei und Holzhandlung, Oberkulm (Aargau).

48. Wer ist Lieferant von Kastengefenstern und Kellereisen